

Antrag
für den
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität
am 26. Februar 2019

Ina Jacobi
Geschäftsführerin

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus
Hiroshimaplatz 1-4
Tel.: +49 (551) 400 2785
Grueneratsfraktion@goettingen.de
www.gruene-goettingen.de/stadtrat

Göttingen, 31. Januar 2019

Weniger Gefahren und Verschleiß durch Nachlenkung an Stadtbussen

Der Ausschuss möge dem Rat zum Beschluss vorlegen:

Die Verwaltung wird beauftragt von unabhängiger Seite prüfen zu lassen ob nicht - soweit irgend möglich - zukünftig nur Busse, insbesondere Gelenkbusse, seitens der GöVB angeschafft werden, die - vergleichbar den Fahrzeugen der GEB- über eine sog. Nachlenkung verfügen.

Zu überprüfen sind die Auswirkungen auf die Straßenbaukosten und Unterhaltungskosten, die Auswirkungen auf den Verschleiß der Bereifung und der mechanischen Bauteile und die Auswirkung auf die Verkehrssicherheit.

Begründung:

Bei den Fahrten unserer Busse insbesondere durch die enge und kurvige Innenstadt ist ein gefährliches und materialverschleißendes und raumgreifendes Kurvenverhalten zu beobachten. Die verhältnismäßig starke Reibung auf der Fahrbahn, die entstehende Querkraft, verbunden mit den Bewegungen seitlich der Abrollrichtung, verschleifen die Bereifung und wirken zerstörerisch auf den Untergrund (z.B. hinter Altem Rathaus, Kornmarkt, Zindelstraße/Groner). Deshalb wird angestrebt, insbesondere Lenkungen von mehrachsigen Fahrzeugen, beispielsweise Lastkraftwagen oder Busse, so auszuführen, dass die Räder beim Durchfahren einer Kurve möglichst wenig Reibung auf dem Untergrund erzeugen, d. h. es wird versucht, den Lenkeinschlag jedes Rades so einzustellen, dass es möglichst nur abrollt und kaum Bewegungen seitlich zu seiner Abrollrichtung ausführt. „Im Idealfall bewegen sich alle Räder des Fahrzeugs auf einer Kreisbahn um einen Lenkpol. Dieser Lenkpol ist optimalerweise der einzige Schnittpunkt der Drehachsen sämtlicher Räder.“

Es ist offensichtlich, dass unsere Stadtbusse regelmäßig bei Kurvenfahrten aufgrund der fehlenden Nachlenkung mit den Vorderrädern weit in die Gegenfahrbahn reichen (augenfällig Kurze Geismar /Ecke Lange Geismar, Friedländer Weg/ Ecke Calsowstraße) und durch die auskragende Schleppkurve Gefahren heraufbeschwören. Aus vergleichbaren Gründen haben wohl auch die Göttinger Entsorgungsbetriebe entsprechend ausgestattete Fahrzeuge beschafft.

Welche*r Fußgänger*in in der Innenstadt hat nicht schon mal Angst bekommen, z.B. an der Ecke Zindelstraße/Groner Straße, wenn der Bus mit der kaum berechenbaren Hinterachse über die am Bordstein wartenden Füße zu fahren droht.